

6. Juli 2022

Medienmitteilung

Das Gebäude der Frauenklinik wird nun vollständig modernisiert

Der Verwaltungsrat der Insel Gruppe hat die vollständige Modernisierung des Gebäudes der Frauenklinik an der Effingerstrasse 102 beschlossen. Damit wird der Weg geebnet, im Inneren des Gebäudes neue und moderne Klinikflächen mit hohem Komfort für Patientinnen und Patienten zu schaffen. Die neuen Flächen werden ab Ende 2024 durch die Frauenklinik, die Neonatologie der Kinderklinik sowie die Augenklinik des Inselspitals Bern bezogen.

2020 hatte die Insel Gruppe bereits einen Gesamtkredit in Höhe von 124 Millionen Franken gesprochen, um das Gebäude an der Effingerstrasse 102 zu sanieren. Die Sanierungsarbeiten legten weitere verdeckte Bauschäden offen. Konstruktionsbedingt hatte sich in der Bausubstanz des Gebäudes Schadstoff entwickelt, der bei den Abbrucharbeiten hervortrat. Diese Entdeckung führte im Sommer 2021 zu einem Baustopp und erforderte eine umfassende Schadstoffsanierung, die weitere Zusatzkosten generierte. Für die Schadstoffsanierung mussten grosse Teile des Gebäudes auf den Rohbau zurückgebaut werden. Weil die weitere Sanierung die betrieblich und betriebswirtschaftlich beste Option bleibt, genehmigt der Verwaltungsrat dafür einen Nachkredit von 63 Millionen Franken und bekräftigt sein Bekenntnis zum Gebäude, das ab 2024 die Frauenklinik, die Neonatologie der Kinderklinik und die Augenklinik des Inselspitals beherbergen und dann Marie-Colinet-Haus heissen wird.

Neues Spital in alter Hülle

Beim ursprünglichen Entscheid zur Sanierung des Gebäudes war nicht absehbar, welche Baumängel die Sanierungsarbeiten zutage fördern würden. Aufgrund der Baumängel musste das Gebäude auf den Rohbau zurückgebaut werden. Das trieb die ursprünglich budgetierten Kosten in die Höhe, eröffnete aber gleichzeitig neue bauliche Optionen. Der Rückbau ermöglicht es der Insel Gruppe, innerhalb des Gebäudes ein neues und modernes Spital zu konzipieren,

das sowohl Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen Qualität und Behaglichkeit bietet und gleichzeitig erhebliche Optimierungen im klinischen Alltag ermöglicht. «Unser Anspruch ist es, mit engagierten Mitarbeitenden die bisherige medizinische Exzellenz zu erhalten und auszubauen. Dass wir dies ab 2024 in einem architektonisch optimalen und erweiterten Umfeld tun können, ist für uns alle einmalig», zeigt sich Co-Klinikdirektor Prof. Dr. med. Michael Mueller erwartungsfroh über die neue Klinik. «Das ist nicht nur eine Neugeburt, sondern eine umfassende Weiterentwicklung unserer Klinik», ergänzt Co-Klinikdirektor Prof. Dr. med. Daniel Surbek.

Ab Ende 2024 bieten die Kliniken im Marie-Colinet-Haus den Patientinnen und Patienten eine angenehme und moderne Umgebung. Dazu gehören komplett neue Zimmer, ein reguliertes Raumklima, hochwertige Materialisierungen sowie ein ebenso funktionales wie einladendes Raumkonzept mit allen Vorzügen eines modernen Spitalgebäudes. «Die Gestaltung und die Infrastruktur des Gebäudes ermöglichen die Augenheilkunde auf dem ausgezeichneten klinischen Niveau aufrechtzuerhalten. Der Ausbau der Tagesklinik wird zu einer deutlichen Verbesserung des Patientenkomforts führen», preisen die Co-Klinikdirektoren der Augenklinik, Prof. Dr.-Ing. Dr. med. Sebastian Wolf und Prof. Dr. Dr. med. Martin Zinkernagel unisono die Vorzüge des erneuerten Gebäudes, in dem trotz ausreichend Raum kurze Wege die Zusammenarbeit fördern.

Eltern-Kind-Einheiten in der Neonatologie

Die Frauenklinik des Inselspitals, Universitätsspital Bern ist bereits heute mit der grossen Neonatologie der Kinderklinik ein überregionales Perinatalzentrum. Im neuen Marie-Colinet-Haus wird ab Neubezug des Gebäudes die schweizweit erste Frauenklinik mit Eltern-Kind-Einheiten in der Neonatologie beheimatet sein.

Medienauskunft

Medienstelle Insel Gruppe

Telefonnummer +41 31 632 79 25 / kommunikation@insel.ch

Die **Insel Gruppe** ist die schweizweit führende Spitalgruppe für universitäre und integrierte Medizin. Sie bietet den Menschen mittels wegweisender Qualität, Forschung, Innovation und Bildung eine umfassende Gesundheitsversorgung: in allen Lebensphasen, rund um die Uhr und am richtigen Ort. An den sechs Standorten der Gruppe (Inselspital, Universitätsspital Bern; Aarberg; Belp; Münsingen; Riggisberg und Tiefenau) werden jährlich über 900 000 ambulante Konsultationen vorgenommen und rund 62 000 stationäre Patientinnen und Patienten nach den neuesten Therapiemethoden behandelt. Die Insel Gruppe ist Ausbildungsbetrieb für eine Vielzahl von Berufen und wichtige Institution für die Weiterbildung von jungen Ärztinnen und Ärzten. An der Insel Gruppe arbeiten über 12 000 Mitarbeitende (inkl. Lernende).

Besuchen Sie uns auch auf:

